

Inhalt

Wie konntet ihr das zulassen?

Rede zum Antikriegstag am 1. September 1979 in
Mainz 7
Nur ein Vorspiel? – Wege aus dem Dilemma – Ein System der
Erpressung – Jeder kann etwas tun – Kehrt um, so werdet ihr
leben!

Eine Lobby für den Frieden

Predigt am 16. November 1980 in Berlin-Dahlem . . . 22
Das große Trauerspiel – Die große Veränderung – Kein Rezept,
sondern eine Haltung – Es gibt nur noch Gründe für den Frie-
den

Der Bauer und die Mauer

Rede bei der Abschlußkundgebung der Friedens-
woche in Singen/Hohentwiel am 9. Mai 1981 31
Es war einmal . . . – Das alles war nicht sehr logisch – Diese Mauer
macht uns kaputt! – Wenn das Volk nach anderen Wegen fragt –
Der Schluß ist noch offen – Die Unruhe muß größer werden

Aufbruch des Gewissens

Schlußrede bei der Friedensdemonstration am Ham-
burger Kirchentag am 20. Juni 1981 40
Angst vor der Bergpredigt – Noch ist es nicht zu spät – Zu einem
denkenden Volk werden

Bewegung für das Leben

Rede bei der Friedensdemonstration in Bonn am
10. Oktober 1981 45
Eine neue Qualität von Demokratie – Gemeinsame Arbeit für das
Leben – Friedensfähig werden

Gründe, weshalb ein Christ die Atomrüstung nicht
bejahen kann

Vortrag bei der Friedenswoche in Siegen-Weidenau
am 16. November 1981 48

1. Erbarmen mit den Kindern – 2. Welche Sicherheit geben sie uns? – 3. Drohung mit dem Selbstmord – 4. Antiquiertes Soldatenethos – 5. Dem Materialismus der Selbsthilfe verfallen – 6. Die Atomwaffe – eine Glaubensfrage an die Christenheit – 7. An die Christen drüben denken – 8. Diebstahl an den Hungernden – 9. Realpolitik durch Entfeindungs Liebe – 10. Wie haben wir es also mit den Russen? – 11. Für das Leben stehen

Die Heidelberger Thesen nach einem Vierteljahrhundert 66

1. Auch schon Rüstung ist zum ethischen Problem geworden – 2. Wenn das ganze Haus in Gefahr ist – 3. Wem können wir Vertrauen schenken? – 4. Versäumte Gnadenfrist – 5. Die alte Formel stimmt nicht mehr – 6. Bankrott der Militärseelsorge – 7. Gibt es Wichtigeres als den Frieden? – 8. Die Wahrheit von »Global 2000« – 9. Dank an die Wegbereiter

Sicherheit und Glauben 91

1. Sicherungstrieb und Gemeinschaftsinteresse – 2. Biblische Kritik am Sicherheitsstreben – 3. Befreiung aus dem Gefängnis der Sorge – 4. Glauben und Lieben auf dem Felde der »Sicherheitspolitik« – 5. Grenzen der Rechtssicherung nach außen – 6. Christen als Anwälte einer Vertrauen schaffenden Politik

»Das Pulverfaß«

Rede zum Ostermarsch am 12. April 1982 auf dem Münsterplatz in Basel 113

West und Ost vereint auf einem Pulverfaß – Die Friedensbewegung ist eine Bewegung gegen diesen Irrsinn – Mit dem Blockdenken brechen – Des Volkes Stimme mehr fürchten als die Stimmen der Generale und Rüstungskonzerne – Friedensbewegung ist die Überlebensbewegung hart vor dem Abgrund – Die Osterbotschaft lautet: Aufstehen!

Brief an einen bundesdeutschen Diplomaten 119

Friedensbewegung – nicht aus Angst, sondern aus Befürchtungen – Unglaubliche Argumente – Wie wenden wir die Menschheitskatastrophe ab? – Wir sind in das barbarischste Zeitalter der Weltgeschichte eingetreten – Druck von unten ist nötig

Hinweise auf Erstveröffentlichungen 129